

bei große Schwierigkeiten aufbauen, und daß unsere Versuche einer natürlichen genealogischen Verwandtschaftssystematik z. T. noch unvollkommen und mangelhaft und teilweise recht hypothetischer Natur sind, liegt in der Natur der Dinge. Es wird noch vieler Arbeit bedürfen, um die hier noch vorhandenen Lücken auszufüllen und alle Rätsel zu lösen. Das darf uns aber nicht daran hindern, die Versuche fortzusetzen und an dem Bau eines natürlichen Systems weiter zu arbeiten. Denn nicht nur die Erforschung der nächsten Verwandtschaftsverhältnisse, also das Rassenstudium, sondern auch die vielleicht viel schwierigere, dafür aber sicher nicht weniger interessante und wichtige Ergründung der weiteren Verwandtschaftsverhältnisse der Organismen ist Aufgabe der Forschung.

Materialien zur Avifauna Bayerns.

a) Materialien aus Oberbayern.

Von **Adolf Kl. Müller**, München.

Lanius senator senator L. — Rotkopfwürger.

Am 15. 4. 1931 sah ich einen R., dem Anschein nach ein Weibchen, in München in den Anlagen zwischen der Isar und dem hochgelegenen Bogenhausen.

Mergellus albellus (L.). — Zwergsäger.

Am 20. 12. 1931 sah ich ein altes Männchen des Z. auf einem Altwasser des Inn unterhalb Rosenheim. An derselben Stelle hatte ich fast zehn Jahre früher, nämlich am 10. 2. 1922 ebenfalls ein altes ♂ in Begleitung von einigen ♀♀ beobachtet (dieser Anzeiger Heft 7, 1922).

Haematopus ostralegus ostralegus L. — Austernfischer.

Am 27. 8. 1921 wurden 2 A., juv., von H. Schaber in der Nähe von Harras bei Prien am Chiemsee aus einem Fluge von etwa 12 Austernfischern geschossen. Ich sah die beiden in Bearbeitung befindlichen Stücke am 3. September 1921 bei Präparator Oeller in Rosenheim, der mir die obigen näheren Angaben machte. Ein Exemplar von den beiden befindet sich in der bayerischen Staatssammlung.

Kurze Mitteilungen über das Blaukehlohen (*Cyanosylvia svecica cyanecula* (Wolf)).

Auch in diesem Jahre hielten sich die Vögel in der Neuhofener Au bei Burghausen a. S. Meine Beobachtungen und Erfahrungen hierüber sind folgende:

19. III. 30: Sehe ich das 1. Männchen. Der Zug ist also im Gang. In der 1. und 2. Woche des März konnte ich noch nichts bemerken.
31. III. 30: Berichtet mir Hr. Kaufmann Maier von einer Blaukehlchenbeobachtung an der Salzach.

17. V. 30: Mehrere Männchen singen sehr eifrig in der Au und üben auch den charakteristischen Balzflug aus.
20. V. 30: Machte ich die gleichen Beobachtungen wie vor drei Tagen.
31. V. 30: Die Vögel benehmen sich sehr vorsichtig. Verschiedentlich höre ich singen. Schliesslich sehe ich auch ein Männchen, aber recht gedeckt, nicht wie sonst frei auf den Spitzen der Weiden.
4. VI. 30: Diesmal lassen sich die Männchen beim Gesang recht gut sehen.

Auch wenn ich in diesem Jahr kein Futter zutragen, ja nicht einmal die Weibchen sah, so darf trotzdem auf ein Brüten der Blaukehlchen auch in diesem Jahr geschlossen werden.

Fr. Uhl, Burghausen.

b) Materialien aus Schwaben.

Zugvögel und Irrgäste aus der Augsburger Umgebung.

Von Anton Fischer, Augsburg.

Fischadler, *Pandion haliaetus haliaetus* (L.). Zur Zugzeit ist dieser Adler in der Augsburger Umgebung eine regelmässige Erscheinung. Sowohl im Herbst wie während des Frühjahrs hält er sich bald kürzere, bald längere Zeit an den Weibern Burgwaldens auf, die ihm geeignete Nahrung in reichem Masse bieten. Ende April, anfangs Mai 1928 war ein Paar am grossen Weiher von Markt Wald drei Wochen lang zu beobachten. Am 30. 9. 28 wurde ein ♀ bei Burgwalden erlegt. Im Herbst 1929 war am Lechkanal bei Stettenhofen ebenfalls ein ♀ zum Abschufs gebracht worden, das präpariert in der dortigen Wirtschaft hängt. Vom 20. 4.—26. 4. 31 hielt sich ein Adler ständig an den Burgwalder Weihern auf.

Wanderfalke, *Falco peregrinus peregrinus* Tunst. Am 20. 5. 31 safs ein Wanderfalke auf dem Gipfel einer hohen Fichte am Haunstetterwald, umschwärmt von einer gröfseren Schar schreiender Rabenkrähen. Nach Angaben des dortigen Försters soll ein Paar in diesem Waldgebiet horsten. Am 20. 6. 31 beobachtete ich einen Falken über der Seeschwalbenkolonie am Lech, wie er von Seeschwalben gehaft wurde, dann aber plötzlich wendend eine der Flusseeschwalben verfolgte, die aber noch glücklich entkam.

Steppenweihe, *Circus macrourus* (S. G. Gm.). Am 10. 4. 31 wurde ein ♂ abends, als es über die Wiesen bei Wellenburg flog, erlegt.

Rohrweihe, *Circus aeruginosus aeruginosus* (L.). Im Frühjahr 1925 hielt sich ein Paar ständig im Lechhauser Moos auf. Das ♂ wurde am 29. 5., das ♀ am 27. 6. erlegt. Vielleicht handelte es sich um ein Paar, das in der dortigen Gegend brüten wollte.

Rauhfußbussard, *Triorchis lagopus* (Pontopp.). In manchen Wintern ist dieser Vogel bei uns eine regelmässige Erscheinung. Auch

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [2_4](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Adolf Klaus

Artikel/Article: [Materialien zur Avifauna Bayerns: a\) Materialien aus Oberbayern 162-163](#)